

Gerd-Hans Schock

Die zivilprozessuale Stellung
des Aufsichtsratsmitglieds der
Aktiengesellschaft bei
innergesellschaftlichen
Streitigkeiten



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
Kapitel 1	
Bedarf an gerichtlicher Durchsetzung Innergesellschaftlicher Befugnisse	5
A. Problemlage ~	5
B. Gesamtorgan Aufsichtsrat	5
I. Gesellschaftsinterne Durchsetzungsmöglichkeiten	6
1.) Eigenständige Reaktionsmöglichkeiten:	6
a) Beanstandung und Sitzungsteilnahme	6
b) Einsichtnahme ^x	6
c) Zustimmungsverweigerung	7
d) Abberufung und Ersetzung	7
2.) In Zusammenwirken mit der Hauptversammlung	7
a) Rüge	7
b) Vertrauensentzug	8
II. Gerichtliche Durchsetzungsmöglichkeiten	8
1.) Verfahren nach dem Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	8
2.) Schadensersatz und Strafanzeige	8
III. Schwächen der Handlungsmöglichkeiten	8
Beanstandung	9
Einsichtnahme	9
Zustimmungsvorbehalt	9
Abberufung	9
Anrufung der Hauptversammlung	10
6.) FGG-Verfahren	11
7.) Schadensersatz	11
C. Aufsichtsratsmitglied	11
I. In Zusammenwirken mit dem Aufsichtsrat oder der Hauptversammlung	12
II. FGG	12
III. Selbständiger Anspruch	12
IV. Schwächen der Handlungsmöglichkeiten	13
D. Kritik und Schlußfolgerung	14
Kapitel 2	
Die Rechtsprechung	17
A. Problemlage	17
B. DHGB, HGB, AktG 1937	20
I. Außenrecht	20
II. Innenrecht	21
III. Zusammenfassung	22
C. Aktiengesetz 1965	22
I. Klage des Aufsichtsratsmitglieds über eigene Kompetenz	22
II. Klagen einzelner Aufsichtsratsmitglieder über Kompetenzen des Aufsichtsrats gegenüber Vorstandsmaßnahmen	27
III. Zusammenfassung	31
D. Gesamtzusammenfassung	32

Kapitel 3

Ansätze der Literatur	33
A. Ausgangspunkt	33
B. Klagen einzelner Aufsichtsratsmitglieder	35
I. Sachwalter gegen Sachwalter	35
1.) Lewerenz	35
a) Ausgangspunkt subjektives Recht und Interesse	35
b) Interesse der Aktiengesellschaft an Vorstandsbericht	36
c) Kein Eigeninteresse des Organwalters aufgrund drohenden Schadensersatzes	36
d) Rechtsqualität innerkorperschaftlicher Beziehungen und Organkompetenz	36
e) Kein nach innen gerichtetes Recht in der Körperschaft	37
f) Subjektives Recht durch Interesse an Kompetenz - Gewaltenteilungsprinzip	37
g) Organwalter als Einzelorgan	38
2.) Westermann	39
a) Ausgangspunkt Identität Interessen- und Rechtsträgerschaft	39
b) Interesse der Aktiengesellschaft und des Organwalters	39
c) Verfahren der Freiwilligen Gerichtsbarkeit und Zivilprozeß	40
d) Insichprozeß und Analogie zu § 245 Nr. 4	40
e) Subjektive Rechte der Organwalter aus der Organstellung	41
3.) Klagemöglichkeiten	42
a) Organmitglied gegen Organmitglied	42
aa) Aufsichtsratsmitglied gegen Vorstandsmitglied - § 90 Abs. 3 Satz 2	42
ab) Aufsichtsratsmitglied gegen Aufsichtsratsvorsitzenden - § 90 Abs. 5	44
b) Organmitglied gegen Gesamtorgan (Aufsichtsratsmitglied gegen Aufsichtsrat)	45
ba) Kompetenzen des Aufsichtsrats	45
bb) Intraorganschaftlich	45
4.) Zusammenfassung	45
a) Lewerenz	45
b) Westermann	46
5.) Kritik	46
a) Lewerenz	46
b) Westermann	48
II. Sachwalter gegen Gesellschaft	49
1.) Mertens und Flume	49
a) Ausgangspunkt Organe als unselbständige Gliederungen	49
b) Klagemöglichkeiten	50
ba) Aufsichtsratsmitglieder	50
ba) Gesellschaft	50
c) Zusammenfassung	51
d) Kritik	51
2.) Pflugradt	52
a) Ausgangspunkt Interesse und subjektives Recht	52
aa) Organe	52
ab) Persönliche und funktionsbezogene Ansprüche	52

ac)	Befugnisse aus §§90 Abs. 3 Satz 2, 125 Abs. 3 und 4	53
b)	Selbständige Prozeßführungsbefugnis aus § 245	53
c)	Klagemöglichkeiten	54
ca)	Aufsichtsratsmitglieder	54
cb)	Aufsichtsrat	55
cc)	Beklagter	55
d)	Zusammenfassung	55
3.)	Kritik	56
III.	Sachwalter gegen Organ	57
1.)	Bitter	57
a)	Ausgangspunkt Berechtigung der Mitgliedsstellung und apersonale Struktur	57
b)	Eigenständiges Interesse und Organrecht	57
c)	Klagemöglichkeiten	58
d)	Kritik	58
2.)	Bork	59
a)	Formale Struktur des subjektiven Rechts als Ausgangspunkt	59
b)	Innerorganisatorische Berechtigungen	59
ba)	Hilfsrechte	59
bb)	Kompetenz und Störungsverbot	60
bc)	Mitgliedschaftsrechte	61
bd)	Allgemeine Verhaltenskontrolle	61
c)	Klagemöglichkeiten	61
d)	Betroffenes Recht	62
da)	Organmitglied gegen eigenes Organ	62
(1)	Verletzung von Organmitgliedschaftsrechten	62
(2)	Kenntnisrecht aus § 90 Abs. 5	63
db)	Organmitglied gegen fremdes Organ	63
de)	Organmitglied gegen Gesellschaft	63
(1)	Mitgliedschaftsrechte	63
(2)	Sonstige Verstöße gegen Gesetz und Satzung	63
e)	Zusammenfassung	64
f)	Kritik	64
3.)	Hommelhoff	65
a)	materiellrechtlicher Anspruch	65
aa)	Organ als Rechtsinhaber	65
ab)	Organrecht	66
(1)	§90Abs. 5	67
(2)	§ 90 Abs. 3 Satz 2	67
b)	Anspruchsgegner	67
ba)	Vorstandsbericht nur durch Beschluß	67
bb)	Keine Gesamtschuld	67
c)	Zusammenfassung	68
d)	Kritik	68
IV.	Sachwalter als Prozeßstandschafter für die Gesellschaft	69
1.)	Häsemeyer	69
a)	Interesse der Gesellschaft	69
aa)	Besonderes Kompetenzschufzinteresse	69
ab)	Gesetzliche Prozeßstandschaft	69
ac)	Durchsetzbarkeit	70
ad)	Beklagte	70

(1) Innerhalb Aufsichtsrat	70
(2) Zwischen Aufsichtsrat und Vorstand	71
b) Zusammenfassung	71
cj Kritik	71
V. Sachwalter als Prozeßstandschafter für Gesellschaftsorgan	72
1.) Hommelhoff/Timm	72
a) Sachwalter als Prozeßstandschafter für Organ gegen anderes Organ	72
aa) actio pro socio	73
ab) Klagegegner	73
b) Zusammenfassung	74
c) Kritik	74
VI. Gesamtzusammenfassung	74
VII. Gesamtkritik	75

Kapitel 4

Geschichtliche Entwicklung

A. Die Handelskompanien seit Beginn des 17. Jahrhunderts	77
I. Entstehungsgründe und Vorteile	77
II. Interne Machtverteilung	77
III. Korrekturbestrebungen und Gesetzgebung	78
B. Deutschland	79
I. Beginn 19. Jahrhundert	79
II. ADHGB	80
1.) Generalversammlung	80
2.) Vorstand	81
3.) Aufsichtsrat	81
III. Aktiennovelle 1870	81
IV. Aktiennovelle 1884	82
1.) Generalversammlung	82
2.) Aufsichtsrat	83
V. HGB	83
1.) Generalversammlung	84
2.) Vorstand	84
VI. Notverordnung 1931	84
VII. Aktiengesetz 1937	85
1.) Hauptversammlung	85
2.) Vorstand	85
3.) Aufsichtsrat	85
VIII. AktG 1965	86
1.) Vorstand	86
2.) Aufsichtsrat	86
C. Schlußfolgerung	87

Kapitel 5

Subjektive Rechte und Rechtssubjekt

A. Subjektives Recht und Organwalter	89
I. Klassische Definition	89
II. Formale Struktur	90
1.) Imperativentheorie	90
2.) Gewährender Rechtssatz	91

a) Lorenz	91
b) Dörner	92
c) Schlußfolgerung	94
B. Vom subjektiven Recht zum Rechtssubjekt	95
I. Schnapp	95
II. Rupp	97
III. Tsatsos	99
IV. Gesamtzusammenfassung	100
C. Stellungnahme	101
Kapitel 6	
Interessenzuordnung	103
A. Subjektives Recht und Interessenzuweisung in der juristischen Person	103
I. Grundlagen zum Begriff der juristischen Person	103
1.) Fiktionstheorie	104
2.) Realitätstheorie	104
3.) Genießertheorie	105
4.) Amtstheorie	105
5.) Zweckvermögenstheorie	105
6.) Zweckpersonifikation	106
7.) Personifikation der Rechtsgestaltung	106
a) Kelsen	106
b) Wolff	107
8.) Moderne Ansätze	107
II. Kritik, Zusammenfassung und Schlußfolgerung	108
B. Interessenzuweisung in der Aktiengesellschaft	109
I. Unternehmensinteresse	109
II. Zusammenfassung und Schlußfolgerung	110
Kapitel 7	
Stellung des Sachwalters	113
A. Außen- und Innenrecht	113
I. Gegenüber Dritten	113
II. Gegenüber Aktionären	113
III. Gegenüber Organmitgliedern	113
1.) Korporationsrechtlich	114
2.) Vermögensrechtlich	114
a) Die Unterscheidung beim Vertretungsorgan	114
b) Unterscheidung beim Aufsichtsrat	115
ba) korporationsrechtlich	115
bb) schuldrechtlich	115
3.) Kritik	119
4.) Schlußfolgerung	119
B. Rechtssubjektivität als rechtstechnische Konstruktion	121
I. Pflichtsubjektivität und Rechtswaltung	121
II. Ergebnis	123
Kapitel 8	
Subjektives Recht und Durchsetzbarkeit	125
A. Subjektives Recht und Prozeßrecht	126
B. Prozeßrecht und Zweiparteienprinzip	126

I.Grundsatz	126
1.) Begründung	126
2.) Kritik	127
II. Schlußfolgerung im Wege der Analogie	128
C.Gesamtergebnis	130
Literaturverzeichnis	131